



Gemeinderat

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 26. Februar 2009 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf
2. Bgmstv. Herbert Mayer
StR Ing. Bernhard Wolf
StR Mag. Manfred Jenewein
StR Hubert Niederbacher
StR Konrad Bock
GR Eva Lungler
GR Richard Reinalter
GR Stefan Oberdorfer
GR Norbert Lettenbichler
GR Simone Luchetta
GR Markus Gerstgrasser
GR Franz Huber
GR Hansjörg Unterhuber
GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
GR Mag. Kurt Leitl
GR Ing. Roland König
GR-Ers. Mathias Niederbacher

Abwesend und
entschuldigt:

GR DI Andreas Pfenniger
GR-Ers. Christian Riedhofer
GR-Ers. Markus Raneburger
GR-Ers. Günter Stürz
GR-Ers. Manuela Tiefenbacher-Schauer
GR-Ers. Christoph Schnegg
GR-Ers. Gabriele Netzer
GR-Ers. Wolfgang Bachler
GR-Ers. Richard Triendl
GR-Ers. Rosa Callies

GR-Ers. Roswitha Tollinger
GR-Ers. Angelika Beer
GR-Ers. Stefan Greuter
GR-Ers. Christoph Wachter

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Walter Gaim

Schriftführerin: Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Löschung Vorkaufsrecht – Albert und Kreszenz Schrott; Tauschvertrag Neue Heimat Tirol – Liegenschaft Lötzweg/Römerstraße
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
TIWAG – Änderung der Leitungsdienstbarkeit für ein Hochspannungskabel; Übernahme der Wegparzelle Gp. 2655 (VS Bruggen) in das öffentl. Gut für Straßen und Wege; Vermietung einer Schaukastenseite an die Fahrschule Landeck
4. Anträge des Finanzausschusses
Darlehensaufnahme; Übernahme ERP-Darlehen Venet Bergbahnen AG; Waldumlage
5. Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht sodann auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2008 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: Anträge des Stadtrates

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Vorsitzende den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Löschung Vorkaufsrecht – Albert und Kreszenz Schrott

In EZ 1216 KG 84007 Landeck – im Miteigentum der Ehegatten Albert und Kreszenz Schrott – ist unter C-LNr. 1a das Vorkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Notar Dr. Eugen Neururer stellt die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Landeck der Löschung dieses Vorkaufsrechts zustimmt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 20. Januar 2009 mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Löschung des oben angeführten Vorkaufsrechts zustimmen.

GR. Ing. Roland König stellt die Anfrage, warum das Vorkaufsrecht seinerzeit eingeräumt worden ist und ob die Bedingungen bereits erfüllt worden sind.

Der Vorsitzende informiert, dass das Vorkaufsrecht aufgrund des Kaufvertrages aus dem Jahr 1967 eingetragen wurde und die Bedingung – Bebauung des Grundstückes – längst erfüllt worden ist.

Beschluss:

Mit der Löschung des Vorkaufsrechtes erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Tauschvertrag Neue Heimat Tirol – Liegenschaft Römerstraße/Lötzweg

Die Stadtgemeinde Landeck und die Neue Heimat Tirol beabsichtigen, einen flächenmäßig gleich großen Grundtausch in der Römerstraße und im Lötzweg durchzuführen. Für diesen Zweck übergibt die Stadtgemeinde Landeck das neu gebildete Gst 1298/1 im Gesamtausmaß von 2.383 m² der Liegenschaft in EZ 632 (Römerweg) an die Neue Heimat Tirol und die Neue Heimat Tirol übergibt die Gst 1738/1 von 1.892 m², .917 von 286 m² und .918 von 205 m² der Liegenschaft in EZ 650 (Lötzweg) an die Stadtgemeinde Landeck. Die Übergabe der vertragsgegenständlichen Flächen sowie der Mietverhältnisse erfolgen mit 31. Dezember 2009. Jene Teilfläche des Grundstückes, welche die Neue Heimat Tirol für die Bauführung benötigt, wird bereits mit Baubeginn an die Neue Heimat Tirol übergehen. Weitere Vereinbarungen sind im Tauschvertrag formuliert, welcher dieser Niederschrift als Bestandteil beigegeben wird.

Die Absiedlung der Mieter am Lötzweg 12 und 14 übernimmt die Neue Heimat Tirol, die Stadtgemeinde Landeck übernimmt die Absiedlung ihrer Mieter am Römerweg.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 10. Februar 2009 mit vorliegendem Tauschvertrag befasst, und beantragt, der Gemeinderat möge diesem zustimmen.

Der Vorsitzende erläutert die wichtigsten Eckdaten des Tauschvertrages und hält ausdrücklich fest, dass die Mietverhältnisse im Lötzweg unverändert bleiben. Hinsichtlich der Verwaltung wird vereinbart, dass nunmehr auch die Bestandseinheiten in der Römerstraße (die bisher von der Stadtgemeinde Landeck verwaltet wurden) durch die Neue Heimat verwaltet werden.

StR Ing. Bernhard Wolf teilt mit, dass der Bebauungsplan für diesen Abschnitt erst überarbeitet werden müsse.

StR Mag. Manfred Jenewein erklärt, dass es bis zum Vorliegen dieses Tauschvertrages eine lange Vorgeschichte gegeben habe. Er ist froh, dass man nunmehr zu diesem Ergebnis gekommen ist und bemerkt, dass die Neue Heimat immer ein sehr fairer und kooperativer Partner gewesen ist. Nach Durchführung des Grundtausches stehe der Stadtgemeinde Landeck sohin mittel- oder langfristig gesehen ein ca. 4.000 m² großes Grundstück zur Verfügung und biete dies eine große Chance für die Zukunft.

GR Ing. Roland König merkt an, dass man aufgrund des Passus auf Seite 6 des Vertrags „Die Stadtgemeinde Landeck erklärt zumindest jene Baumassendichte für die vertragsgegenständliche Tauschfläche zu beschließen, die für eine Förderung gemäß Tiroler Wohnbauförderung erforderlich ist“ bereits heute einer verdichteten Bauweise die Zustimmung erteile.

StR Konrad Bock stellt fest, dass man diesen Punkt nicht in den Vertrag aufnehmen hätte müssen, da man die Gemeinde zivilrechtlich nicht belangen könne. Insgesamt begrüßt er den beabsichtigten Grundtausch, da man in Perjen ohnehin relativ wenig bis keine Flächen zur Verfügung habe. Eines hält er dezidiert fest – Wohnbau sollte auf diesem Grundstück keiner passieren.

Abschließend bemerkt der Vorsitzende, dass er mit der Neuen Heimat vereinbart habe, nach Abschluss des Tauschvertrages die Mieter neuerlich zu einem Informationsabend einzuladen, in welchem alle noch offenen Fragen der Mieter erörtert und besprochen werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Inhalt des vorliegenden Tauschvertrages einstimmig einverstanden.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, 2. Bgmstv. Herbert Mayer, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. TIWAG – Änderung der Leitungsdienstbarkeit für ein Hochspannungskabel

Die Tiroler Wasserkraftwerke AG hat der Stadtgemeinde Landeck einen Dienstbarkeitsbestellungsvertrag für die Erhöhung der Betriebsspannung der auf den Gpn. 1756 und 1768/1 (Gerberbrücke und Herzog-Friedrich-Straße) liegenden Hochspannungskabeln auf 36 kv vorgelegt.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 16.12.2008 mit dieser Angelegenheit befasst und beantragt die Änderung des Dienstbarkeitsrechtes auf eine Betriebsspannung von 36 kv.

Beschluss:

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b. Übernahme der Wegparzelle Gp. 2655 (VS Bruggen) in das öffentl. Gut für Straßen und Wege

Im Zusammenhang mit der Grundteilung bei der neuen Polytechnischen Schule und der Volksschule Bruggen wurde der südlich verlaufende Gemeindeweg aus dem Grundstück der Stadtgemeinde Landeck heraus parzelliert und soll in das öffentliche Gut für Straßen und Wege überschrieben werden.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 16.12.2008 mit dieser Angelegenheit befasst und beantragt die Übernahme, der im Teilungsplan des Zivilingenieurbüros DI. Neuner, vom 4.11.2008, GZL ~~2383L~~2382L, neu parzellierten Gp. 2655, in das öffentliche Gut für Straßen und Wege.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

c. Vermietung einer Schaukastenseite an die Fahrschule Landeck

Der Bau- und Wasserausschuss beantragt die Überlassung der von Frau Watzdorf mit Ende des Jahres 2008 aufgekündigten Schaukastenseite am Autobusbahnhof an die Fahrschule Landeck. Nachdem diese bereits zwei Schaukastenseiten angemietet hat, soll die Überlassung mit der Auflage verbunden werden, dass bei einem Fremdbedarf die Schaukastenseite innerhalb einer angemessenen Frist wieder zur Verfügung zu stellen ist.

Bei gleich bleibenden Mietbedingungen erhöht sich der Mietpreis um die zusätzliche Schaukastenseite.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

Pkt. 4) der TO.: Anträge des Finanzausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Finanzausschusses, StR Mag. Manfred Jenewein, das Wort und verliest nachstehende Anträge:

a. Darlehensaufnahme

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 11.2.2009 beschlossen, nachstehenden Antrag an den Gemeinderat zu stellen:

1. Darlehensaufnahme

Darlehensgeber:	Sparkasse Imst, Zweigstelle Landeck A-6500 Landeck, Malsersstraße 39	
Darlehensbetrag:	Euro 1.160.000,00	
Verwendungszweck:	Restfinanzierung Neubau PTS	Euro 1.000.000,00
	Kabinengebäude Militärsportplatz	Euro 160.000,00
Zinssatz:	0,12 %-Punkte über dem 6-Monats EURIBOR bei halbjährlicher Anpassung ohne Rundung. Der 6-Monats EURIBOR ist der zwei Geschäftstage vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode auf der Reuters Seite EURIBOR01 um 11 Uhr vormittags (Brüsseler Zeit) bekannt gegebene Prozentsatz für die entsprechende Zinsperiode. Als Geschäftstag im Sinne dieser Vereinbarung gilt jeder Tag, an dem die Banken in Wien Bankgeschäfte durchführen. Ohne Rundung.	
Verrechnungsart:	Halbjährlich im Nachhinein (1.1. und 1.7. j.J.)	
Spesen:	keine Bereitstellungsprovisionen, keine Zuzahlungsprovisionen, keine Nebenspesen	
Besicherung:	Blanko (Aufsichtsbehördliche Genehmigung)	
Kündigung:	Das Darlehen ist während der Euribor-gebundenen Kondition beiderseits unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zu den Zinsterminen, mit Wirkung zum nächsten Zinstermin, kündbar.	
Rückzahlung:	40 halbjährliche Pauschalraten, beginnend mit 30.6.2009	
Laufzeit:	20 Jahre	

Zuzählung: Nach Baufortschritt bzw. Bedarf

2. Weitere Angebote

Hypo Bank	EURIBOR – Aufschlag 0,25 % ohne Rundung
PSK	EURIBOR – Aufschlag 0,25 % ohne Rundung
Volksbank Landeck	EURIBOR – Aufschlag 0,35 % Rundung auf 1/8 %
Bank Austria	EURIBOR – Aufschlag 0,37 % ohne Rundung
Raiffeisenbank Oberland	EURIBOR – Aufschlag 0,40 % ohne Rundung
BTV	EURIBOR – Aufschlag 1 % ohne Rundung

3. Finanzierungspläne

a) Restfinanzierung Neubau Polytechnische Schule

2007	Baukosten	€ 880.000,00
	Bedarfszuweisung	€ 800.000,00
	Schulbaufonds	€ 80.000,00
2008	Baukosten	€ 4.120.000,00
	Darlehensaufnahme	€ 2.287.000,00
	Bedarfszuweisung	€ 1.250.000,00
	Schulbaufonds	€ 583.000,00
2009	Baukosten	€ 2.000.000,00
	Darlehensaufnahme	€ 1.000.000,00
	Bedarfszuweisung	€ 1.000.000,00

b) Kabinengebäude Militärsportplatz

Baukosten	€ 160.000,00
Darlehensaufnahme	€ 160.000,00

StR Mag. Manfred Jenewein berichtet, dass man mit Spannung auf die Darlehensangebote nach der „Bankenkrise“ gewartet habe, da zu befürchten war, dass deutlich höhere Aufschläge verrechnet werden. Eine Verschlechterung sei zwar eingetreten, aber nicht so stark, wie ursprünglich angenommen. Mit Ausnahme der Imster Sparkasse haben alle Banken die Aufschläge verfünffacht. Mit dem Angebot der Imster Sparkasse habe man alles in allem ein sehr günstiges Darlehen mit guten Konditionen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Darlehensaufnahme bei der Imster Sparkasse zu vorgenannten Bedingungen einstimmig einverstanden.

b. Übernahme ERP-Darlehen Venet Bergbahnen AG

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, die am 1. April 2009 fällige Rate des ERP-Kredites FT 313 der Venet Bergbahnen AG, mit dem Anteil von 55 %, das sind

Euro 40.914,35

zu übernehmen.

Die Übernahme der Rate ist als rückzahlbarer Zuschuss, d.h. als Forderung gegenüber der Venet Bergbahnen AG, zu verstehen.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

c. Waldumlage

Der Finanzausschuss stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, die Umlage zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für das Forstaufsichtsorgan gem. § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit 50 % für den Wirtschaftswald und mit 15 % für den Schutzwald im Ertrag zu erheben.

Die für das Jahr 2008 zu vereinnahmende Waldumlage beträgt daher EUR 11.265,10.

GR Franz Huber erkundigt sich, ob sich die Höhe des Personalaufwandes in diesem Jahr erhöht habe oder gleich geblieben sei.

Finanzkämmerer Walter Gaim antwortet, dass die Lohnkosten für den Waldaufseher im Jahre 2006 auf Grund von Pensionierung bzw. Neueinstellung etwas erhöht waren, letztes Jahr wieder etwas zurückgegangen sind und in diesem Jahr in Folge der Indexanpassung wieder steigen werden.

Beschluss:

Für diesen Antrag des Finanzausschusses ergibt sich Einstimmigkeit.

Pkt. 5) der TO.: **Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Sozial- und Wohnungsausschusses, StR Hubert Niederbacher, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Sozial- und Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 11.02.2009 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

- a) die 1-Zi-Wohnung Fischerstraße 116 (nach Walch) an
WALCH Hermann, 6511 Zams, Hauptstraße 25
- b) die 2-Zi-Wohnung Kreuzgasse 23 (nach Venier) an
PARTH Martin, 6500 Landeck, Paschegasse 24
- c) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 8 (nach Bostan)
HOFMANN Tina, 6500 Landeck, Brixnerstraße 13
- d) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 10 (nach Deutschmann) an
SCHEIBER Benjamin u. SIESS Anna Lena, Landeck, Fischerstraße 78 und
- e) die 3-Zi-Wohnung Flirstraße 13 (nach Deljos) an
YAYLACI Fatma u. Orhan, 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 35
- f) die 3-Zi-Wohnung Lötzweg 55 (nach Schranz) an
WOLF Michaela, 6500 Landeck, Lötzweg 55

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass GR Markus Gerstgrasser am letzten Samstag den Bund der Ehe eingegangen ist und spricht er im Namen des Gemeinderates herzliche Glückwünsche aus.
- b. 2. Bgmstv. Herbert Mayer weist darauf hin, dass am morgigen Freitag die Schlüsselübergabe für die Wohnungen in der Citypassage stattfindet und erkundigt er sich, warum die diesbezüglichen Wohnungsvergaben nicht zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt worden sind.

GR Hubert Niederbacher teilt mit, dass mittlerweile 46 der 53 Wohnungen vergeben werden konnten und sei man im Wohnungsausschuss der Meinung gewesen, dass erst nach Vergabe aller Wohnungen der Gemeinderatsbeschluss eingeholt werden sollte. Er informiert weiter, dass der Mietvertrag ohnehin erst mit 1. April in Kraft treten und somit ein Monat als Übersiedlungshilfe mietfrei in Anspruch genommen werde.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Wohnungsvergaben im Wohnungsausschuss bereits beschlossen wurden und in der nächsten Gemeinderatssitzung nachträglich vom Gemeinderat zu beschließen sind.

GR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler ist der Meinung, dass es nur eine formale Sache sei und sollte die bisherige Vorgangsweise beibehalten werden.

- c. GR Mag. Kurt Leitl teilt mit, dass er nach reiflicher Überlegung eine neue Führungsaufgabe in der Schweiz übernommen habe. Seit 1. Februar 2009 habe er die Position des Prorektors und stv. Rektors am Hochalpinen Institut in Ftan (Engadin) inne und lädt er auf Grund dieser „Beförderung“ den Gemeinderat in die Pizzeria „Lex & Mex“ ein, um auf seinen Erfolg anzustoßen.
- d. GR. Ing. Roland König stellt fest, dass der Verputz beim Klösterle an den Ecken langsam abbröckelt und fordert er den Vorsitzenden auf, dafür Sorge zu tragen, dass sich Fachleute mit dem Denkmalamt bzw. den damals ausführenden Firmen dieser Angelegenheit annehmen. Auch bei der Volksschule Bruggen sei eine ähnliche Situation zu beobachten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dies bereits in die Wege geleitet worden ist. Die Situation bei der Volksschule Bruggen wird sich Ing. Moschen näher anschauen müssen.

- e. GR. Ing. Roland König ersucht um Aufklärung hinsichtlich der Beschilderung „Hotels Öd“, denn seiner Meinung nach sei dies für einen Einheimischen ziemlich irreführend.

GR. Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler erklärt, dass die Hauptroute auch an Abzweigungsrouten weitergeführt werden müsse und im Ausschuss einstimmig die Route in der Form beschlossen wurde. Er gibt zu, dass diese Bezeichnung für einen Einheimischen etwas verwirrend klingt, für den internationalen Gast aber absolut notwendig und nachvollziehbar sei.

Außerdem merkt er in diesem Zusammenhang an, dass das Fußgängerleitsystem im Auftrag des Tourismusverbandes durchgeführt werde, jedoch noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnte und somit auch noch nicht alle alten Tafeln entfernt wurden.

- f. GR. Ing. Roland König gibt an, dass seit der Umkehrung der Malserstraße bereits mehr als zwei Monate vergangen sind, die Umleitungstafel aber nach wie vor dort stehe. Er appelliert an den Vorsitzenden, sich diesbezüglich mit der Landesstraßenverwaltung in Verbindung zu setzen, sodass diese dort eine entsprechende Beschilderung anbringt.

Der Vorsitzende sichert zu, sich in dieser Angelegenheit mit der Landesstraßenverwaltung in Verbindung zu setzen, um dann vor Ort die Situation mit Herrn Heppke oder Herrn Spiss zu erörtern.

- g. 2. Bgmstv. Herbert Mayer berichtet, dass der Sängerbund Landeck heuer sein 125-Jahr-Jubiläum feiern wird, mit dem Probelokal, welches in der Volksschule Angedair untergebracht ist, aber keine befriedigende Situation vorherrsche. Ursprünglich habe man dem Sängerbund in Aussicht gestellt, die nach der Stadtmusikkapelle Landeck frei werdenden Proberäumlichkeiten in der Volksschule Angedair zur Verfügung zu stellen. Nachdem daraus nichts wurde, ersuchen sie nunmehr die noch freien Räumlichkeiten im Klösterle benutzen zu können.

Der Vorsitzende informiert, dass die Musikschule für diese Räumlichkeiten im Dachgeschoss des Klösterle bereits im Herbst Bedarf angekündigt und einen konkreten Nutzungswunsch geäußert haben. Dass die Situation in der Volksschule Angedair für den Sängerbund unbefriedigend ist, sei ihm bewusst. Die Möglichkeiten für eine anderweitige Unterbringung sind aber sehr beschränkt.

1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf erklärt, dass der Sängerbund die Klasse in der Volksschule Angedair nicht zur alleinigen Verfügung habe, sondern werde in dieser Klasse gleichzeitig der Integrationsunterricht abgehalten. Er informiert weiter, dass dem Sängerbund ein Raum im ehemaligen Handelsschulgebäude angeboten worden sei. Dieser Raum wurde jedoch nach Begutachtung mit der Begründung – der Raum sei zu klein – abgewiesen, obwohl dieser nicht unwesentlich kleiner ist, als die derzeit benutzte Klasse. Seiner Meinung nach liege das Problem jedoch darin, dass der Sängerbund nicht nach Perjen wolle. Damit schränke sich der Sängerbund selber die Möglichkeiten ein.

GR Franz Huber bemerkt, dass es teilweise schon stimme, dass der Sängerbund eine eher ablehnende Haltung beim angebotenen Probelokal in Perjen einnehme, zumal eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtpfarrkirche erfolge. Trotz allem versucht er zu bekräftigen, dass der Sängerbund ein Traditionsverein von Landeck ist und auf Grund der Tatsache, dass die Räumlichkeiten im Klösterle noch nicht besetzt sind, dem Sängerbund diese Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

In weiterer Folge kommt es zu einer längeren Debatte, in der letztendlich festgestellt wird, dass sich der Dachraum im Klösterle in akustischer Hinsicht im sogenannten Rohzustand befindet und dieser Raum bewusst so belassen wurde, damit man bei Bedarf die akustischen Maßnahmen auf den tatsächlichen Bedarf ausrichten kann. Nachdem die LMS bereits ihr Interesse für diese Räumlichkeiten bekundet hat, sei es naheliegend, diese für den Bedarf der Musikschule zu adaptieren.

2. Bgmstv. Herbert Mayer schlägt vor, das Gespräch mit allen Betroffenen zu suchen.

GR. Eva Lunger regt an, diese Angelegenheit dem Kulturausschuss zur Beratung zuzuweisen, damit man gemeinsam mit dem Sängerbund Landeck nach einer bestmöglichen Lösung suchen könne.

Damit erklärt sich der Gemeinderat einverstanden.

- h. GR Richard Reinalter bedankt sich als Sportreferent beim Schiklub Landeck für die Durchführung der Klub- und Stadtschülermeisterschaft und bittet er die Gemeinderäte um eine diesbezügliche Pokalspende.
- i. GR. Ing. Roland König ersucht den Vorsitzenden um Information hinsichtlich der Entwicklungen betreffend das Einsatzzentrum.

Der Vorsitzende erklärt, dass im März 2007 die erste Kontaktaufnahme mit der Donau Chemie, der Tiwag und den privaten Grundstücksbesitzern aufgenommen wurde, wobei die Intentionen der Stadtgemeinde Landeck zum Ausdruck gebracht wurden. Diese

Gespräche wurden dann im Jahre 2008 im Zuge des Baulandumlegungsverfahrens konkretisiert. Nach der Besprechung mit Dr. Spörr von der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht, der Tiwag und der Donau Chemie stellte sich die Situation wie folgt dar:

Die Tiwag wäre mit der Baulandumlegung und den damit verknüpften Bedingungen einverstanden.

Die Donau Chemie wäre mit der Situierung der Grundflächen einverstanden, stellt jedoch einige Forderungen. Würde die Stadtgemeinde Landeck auf diese Forderungen eingehen, dann würde sich der Pachtzins für den Pendlerparkplatz von derzeit ca. Euro 70.000,-- pro Jahr auf Euro 105.000,-- pro Jahr erhöhen.

Der Stadtrat war dann einstimmig der Meinung, dass zu diesen Bedingungen und vor allem wegen des hohen Kostenfaktors keine Zustimmung erteilt werden kann. Auf Grund dieser Entscheidung habe er bereits für nächste Woche das vom Stadtrat empfohlene Gremium zur weiteren Entscheidungsfindung eingeladen.

GR Ing. Roland König schließt sich als Gemeinderat den Empfehlungen des Stadtrates an, bemerkt jedoch, dass die Donau Chemie ursprünglich von einem höheren Flächenausmaß bei der Verkehrsfläche ausgegangen sei (über 10% Abtretungsfläche für die innere Erschließung) und sei dies unter anderem ein Grund für die höhere Forderung der Konzernleitung. Die Donau Chemie wollte sicherlich kein Geschäft daraus machen, aber auch kein Verlustgeschäft hinnehmen.

- j. StR Konrad Bock teilt mit, dass er beruflich eine neue Aufgabe im Ausland übernommen habe und es ihm somit nicht mehr möglich ist, sein Mandat mit vollem Einsatz auszuüben. Aus diesem Grund legt er sein Gemeinderatsmandat zurück. Sein Rücktritt liege zwar noch nicht schriftlich vor, er werde dieses Schreiben aber nächste Woche persönlich beim Bürgermeister abgeben. Er betont, dass er die letzten 20 Jahre sehr gerne Mitglied des Gemeinderates gewesen sei und eine schöne Zeit mit vielen Höhen und Tiefen erlebt habe und könne er im Rückblick behaupten, dass sich die Stadt Landeck gut entwickelt hat. Abschließend entschuldigt er sich für manche verbale Angriffe, die nie beabsichtigt waren und bedankt er sich für das gute Klima im Gemeinderat und insbesondere spricht er seinen Dank an Bürgermeister Engelbert Stenico aus, der für ihn immer ein offenes Ohr gehabt habe.

Der Vorsitzende gibt den Dank an StR Konrad Bock zurück und bemerkt, dass in den letzten 20 Jahren, in denen StR Konrad Bock im Gemeinderat vertreten war, sehr viele Facetten seines politischen Lebens in Erscheinung getreten sind. Wenn der Rücktritt offiziell eingetreten ist, werde er sich in einem geeigneten Rahmen bei StR Konrad Bock für die politische Arbeit bedanken.

GR. Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler bedankt sich in seinem Namen und im Namen der ÖVP-Fraktion bei StR Konrad Bock für die 20jährige Tätigkeit und geleistete Arbeit in diversen politischen Funktionen und spricht seine Hochachtung aus. In fachlicher Hinsicht werde er sehr fehlen.

Diesem Dank schließt sich z. Bgmstv. Herbert Mayer an.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit.
